

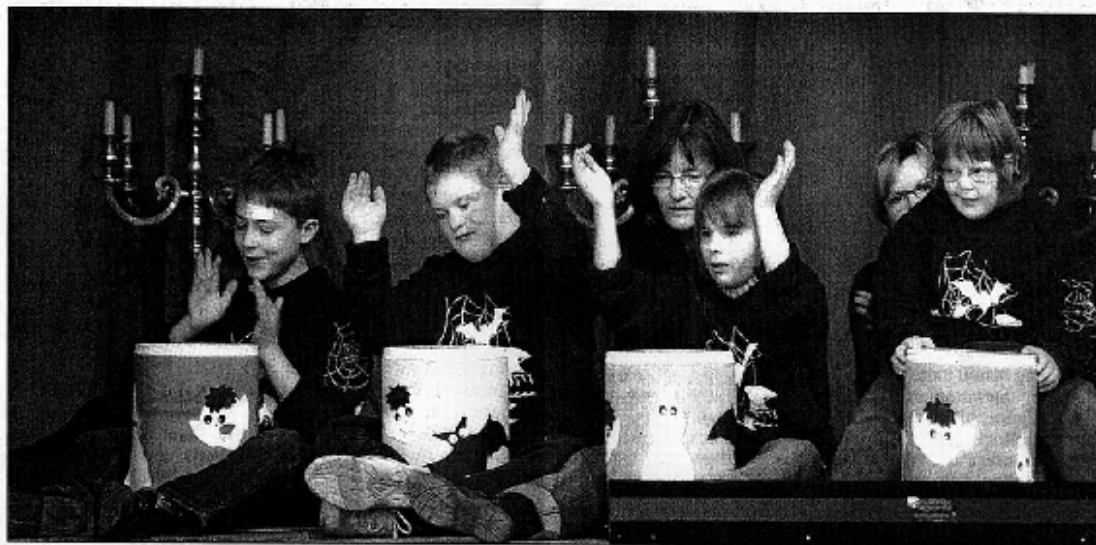
Kleine Vampire sorgen für Gruselstimmung

Viel Beifall für Musical-Premiere der Ludwigshöher Elisabethenschule in Oppenheim

Von
Julia Schilling

OPPENHEIM/LUDWIGSHÖHE Umjubelt war die Premiere des Musicals „Tanz der Vampire“, das die Schüler der Elisabethenschule jetzt in der Landskronhalle in Oppenheim aufführten. Ein klappriges Skelett im Fetzenkostüm kontrollierte die Eintrittskarten und entließ das Publikum fies grinsend in den großen Festsaal. Feierlich war dieser geschmückt, mit großen Kerzenleuchtern und historischen Gemälden. Eine Mona Lisa lächelte mit verräterischer Schlangenzunge von der Wand herunter und langsam wurde den Besuchern klar: Es ist ein Geisterschloss mit Fledermäusen, Spinweben, Monstern und Totenköpfen, in dem die gruselige Vorstellung der Vampire stattfinden soll.

Monatelang hatten Schüler und Lehrer für diesen einen Tag geprobt. Zur Premiere ließen die Tänzer dann „die Vampire tanzen“, denn in der liebevoll dekorierten Landskronhalle konnte der Besucher nur zu einem Schluss kommen: „Vampire leben!“ Und das machten auch die Tänzer der Mittelstufe II, der Werk- und Oberstufe klar, als sie in dunklen Vampire-Outfits die Bühne stürmten. Mit tatkräftiger Unterstützung von DJ Bobos neuer CD „Vampires“ brachten die Elisabethenschüler ausgelassene Gruselstimmung nach Oppenheim, gaben



Die kleinen Trommler sorgten zu Beginn der Veranstaltung für die nötige Einstimmung.

Foto: hbz/Michael Bahr

sich mal gefährlich, mal aggressiv und romantisch.

Die Idee zum Musical entstand beim Besuch eines DJ Bobo-Konzerts in Mannheim, nachdem die Schüler so begeistert waren, dass Alexander Gipp eine Choreographie mit ihnen einstudieren musste. Der Mannheimer Tanzlehrer gehört zum Tausendfüßler-Club und übt vor allem mit behinderten Menschen. Auch in Ludwigshöhe machte das Projekt Station und herausgekommen ist eine wunderschöne Tanzshow in Vampirkostümen. Besonders

ist das Musicalprojekt vor allem deshalb, weil alle 36 Schüler der Elisabethenschule zusammen mit ihren Lehrern daran mitgearbeitet haben. Egal, ob es um das Basteln von Trommeln, der Dekoration oder den Kartenverkauf ging, jeder Schüler half mit. Ein paar Wochen vor der großen Premiere zogen die Schüler dann vom Klassenzimmer in die Landskronhalle, wo sehr intensiv trainiert wurde. „Wir sind so dankbar dafür, dass Bürgermeister Held und die Stadt Oppenheim die Schirmherrschaft für dieses

Projekt übernommen haben und wir die Halle nutzen dürfen“, freute sich Konrektorin Gerlinde Sobel.

Bevor die große Vampirshow startete, zeigten Unter- und Mittelstufe I ihr Können: Mit bunten Trommeln und „ordentlich Muckies“ stimmten sie das Publikum auf die Gruselstunde ein und fragten danach musikalisch „Wer hat Angst vor Dracula?“ Gleich zwei Aufführungen gaben die Schüler am Premierentag und Gabriele Venohr-Gerischer war bereits am Morgen ein bisschen aufge-

regt: „Ich bin so gespannt, wie es ankommen wird!“ Da hätte sich die Lehrerin wirklich keine Sorgen machen müssen, denn bereits während der ersten Show tanzten die kleineren Zuschauer munter auf ihren Stühlen mit und die Erwachsenen spendeten den Tänzern, Sängern und Trommlern am Ende stehenden Applaus. Schüler und Lehrer bildeten auf und hinter der Bühne eine Einheit und man spürte förmlich die Freude und den Spaß, mit dem beide Seiten an das Projekt Musical gegangen waren.